

Inhalt

<i>Vorwort</i>	5
<i>Erstes Kapitel: Sage des Heiligen</i>	11
1. Sagen im Alten Testament	11
2. Das eine und einzige Gedicht	20
3. Mythologisierung oder Entmythologisierung?	33
4. Historie und Geschichte	42
<i>Zweites Kapitel: Himmel und Erde – Erde und Himmel</i>	55
1. Glauben und Wissen	55
2. Unausdenkbare Schöpfung	58
3. Ur-ur-Geschehen	61
4. Die Dichtung von Himmel und Erde	68
<i>Drittes Kapitel: Im Anfang</i>	99
1. Die priesterliche Sage von der Schöpfung	99
2. Urwirbels Antlitz	109
3. Elohim sprach	116
4. Abend ward und Morgen ward	121
5. „männlich, weiblich schuf er sie“	139
6. Der siebente Tag	155

<i>Viertes Kapitel: JHWH-Elohim: Die zweite Sage von der Schöpfung</i>	158
1. Adam von der Adamah. Der Mensch — Staub vom Acker	158
2. Fleisch vor der ruah	165
3. Der Mensch als Zwischen-fall	175
 <i>Fünftes Kapitel: Heil- und unheilvolles Menschendasein</i>	180
1. Der Garten Jahwes	180
2. Die vier Ströme	185
3. „mußt sterben du, sterben“	187
4. Nennen und Rufen	192
5. Diesmal ist sies	198
6. Die Schlange	206
7. Die Nacktheit	213
8. Dialog mit Jahwe-Elohim	222
9. Der Baum des Lebens	229
10. Das Lodern des kreisenden Schwerts	233
 <i>Zum Abschluß: Der Heilige Israels</i>	238
<i>Anmerkungen</i>	245